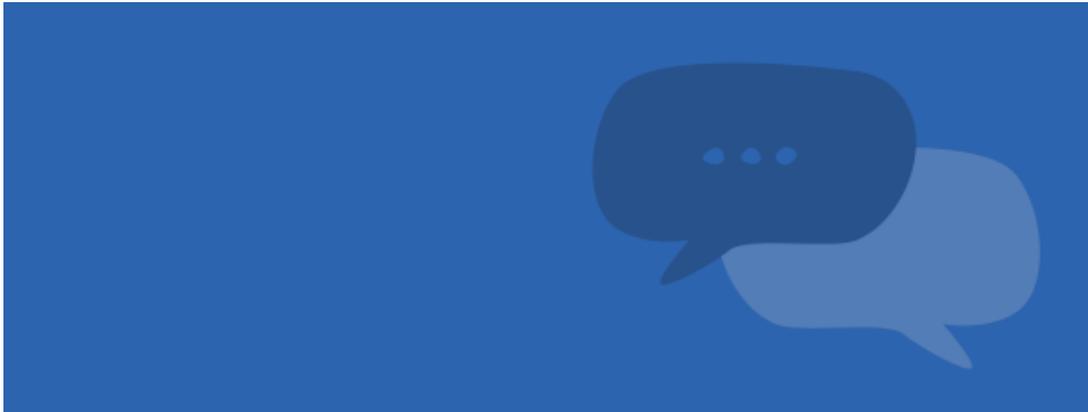


## Newsletter des Deutschen Behindertenrats 05/2025



Liebe Leser\*innen,

gerne hätten wir Ihnen in diesem Newsletter von Neuigkeiten zur Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) berichtet. Die Bundesregierung hat diese Reform in den ersten 100 Tagen ihrer Amtszeit angekündigt - doch die Verbände haben den Referentenentwurf noch immer nicht zur Verbändeanhörung erhalten.

Das BGG gibt es schon seit mehr als 20 Jahren. Es legt fest, wo Behörden und öffentliche Einrichtungen Barrieren beseitigen müssen – physische aber auch sprachliche. „Was fehlt ist aber zum Beispiel die Verpflichtung privater Anbieter von Waren und Dienstleistungen, für Barrierefreiheit zu sorgen. Deshalb ist eine Reform dringend notwendig“, sagt Hannelore Loskill, Vorsitzende des DBR-Sprecherinnenrats in [der Pressemitteilung des Aktionsbündnisses](#).

Diese Reform hatte sich schon die vorherige Regierung vorgenommen. Im Herbst des vergangenen Jahres blockierte das Ministerium für Finanzen und das Justizministerium unter Führung der FDP den Referentenentwurf – bis zum Bruch der Koalition wurde die Reform nicht mehr umgesetzt. Im Koalitionsvertrag versicherte die neue Bundesregierung, man werde das BGG weiterentwickeln.

Einen Referentenentwurf gibt es bereits. Der sollte am 11. Juli 2025 an die Verbände zur Anhörung gegeben und am 6. August 2025 im Kabinett verabschiedet werden. Doch wieder gibt es Unstimmigkeiten zwischen den Ressorts.

Die Verbändeanhörung verzögert sich also weiter und damit auch die Reform selbst. Dass der Entwurf nun höchstwahrscheinlich nicht mehr im August, sondern erst im September ins Kabinett kommt, bedeutet, dass wieder mehr Zeit für Stellungnahmen bleibt, aber auch für Diskussionen und Verschlechterungen. Die Kernforderung des DBR, dass Unternehmen zur

Barrierefreiheit verpflichtet werden, mindestens jedoch zu angemessenen Vorkehrungen im Einzelfall, darf jedoch nicht aufgeweicht werden.

Nach dem wichtigen Grundsatz „Nichts über uns ohne uns“, sollten die Menschen, die dieses Gesetz und seine Folgen besonders betrifft, zeitnah aktiv an den Reformdiskussionen beteiligt werden.

Herzlichst, Ihr DBR-Team

## Neues aus der Arbeit des DBR

### **Dritte Sitzung des DBR-Arbeitsausschusses fand im Juli statt**

In der dritten Arbeitsausschuss-Sitzung des DBR konnten neben Berichten aus den Arbeitsgruppen, Gremien und Ausschüssen auch als Gäste Frau Gülcan Miyanyedi, Geschäftsführerin der BAR Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V. (BAR) und ihr Kollege Herr Dr. Schüring begrüßt werden. Diskussionsthemen mit der BAR waren der Prototyp zum „Gemeinsamen Grundantrag für Reha- und Teilhabeleistungen“ und die Vorstellung des Teilhabeverfahrensberichts.

Auch das Bundesteilhabegesetz (BTHG), die Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) und die angeregten und bereits geplanten Treffen mit Vertretenden der neuen Bundesregierung waren Thema in der Sitzung.

---

### **Antwortschreiben aus dem Kanzleramt**

Das DBR-Sekretariat freute sich über das Antwortschreiben des Bundeskanzleramtes auf das Glückwunschschreiben zur erfolgreichen Bundeskanzlerwahl, das am 06. Mai 25 versendet wurde. Der DBR hat daraufhin das Bundeskanzleramt mit einer Gesprächsbitte angeschrieben. Am 12. November 2025 sind Vertreter\*innen des Aktionsbündnisses zum Austausch ins Kanzleramt eingeladen.

---

### **Austausch mit dem Behindertenbeauftragten Jürgen Dusel**

Am 31.07.2025 trafen sich DBR-Vertreter\*innen mit dem Bundesbeauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen zum Gespräch. Wichtige Themen, die dabei zur Sprache kamen, waren die Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG), Gewaltschutz für Menschen mit Behinderungen und der Aktionsplan für ein inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen.

In der aktuellen Legislaturperiode wird es besonders wichtig sein, gemeinsame Synergien zu schaffen, um die Sichtbarkeit von Menschen mit Behinderungen zu erhöhen und ihre Stimme zu stärken.



Auf dem Foto ist der Bundesbeauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen zu sehen. Er ist umringt von den Vertreter\*innen des DBR, die beim Gespräch dabei waren.  
*Foto: BMAS*

---

### **Weiterer Austausch mit Verantwortlichen den Bundesregierung**

Für die politische Arbeit des DBR ist der persönliche Austausch mit Verantwortlichen und Entscheider\*innen der Bundesregierung wichtig. Am 13. August 2025 findet ein digitales Treffen mit dem behindertenpolitischen Sprecher der CDU/CDU Fraktion, Wilfried Oellers, statt.

Am 18. August 2025 werden sich Vertreter\*innen des DBR mit Katherina Reiche, Bundesministerin für Wirtschaft und Energie austauschen.

---

### **Pressemitteilung zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)**

Ende Juni ist das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) in Kraft getreten. Dazu hat der DBR **eine Pressemitteilung veröffentlicht**. Das Gesetz soll Menschen mit Behinderungen den Zugang zu bestimmten Produkten und Dienstleistungen erleichtern. Es setzt den European Accessibility Act (EAA) in deutsches Recht um und soll mehr Verbindlichkeit für die Privatwirtschaft bei der Barrierefreiheit von Produkten und Dienstleistungen schaffen.

Der Deutsche Behindertenrat fordert Nachbesserungen. Einige Dienstleistungen und Produktgruppen fehlen im Gesetz bislang - etwa Postdienstleistungen, Haushaltsgeräte und Medizinprodukte. Auch solche, die beruflich genutzt werden, sind im BFSG nicht berücksichtigt. Zum Teil gelten lange Übergangsfristen.

### Welche DBR-Forderungen stehen im Koalitionsvertrag?

Vor der Wahl hat der DBR Forderungen an die künftige Bundesregierung veröffentlicht. Einige dieser Forderungen greift die neue Bundesregierung in ihrem Koalitionsvertrag auf, andere fehlen dort. Der DBR hat genauer hingesehen. In einer [Übersicht auf der DBR-Website](#) ist nachzulesen, welche Reformen die neue Bundesregierung in den kommenden vier Jahren in Bezug auf die behindertenpolitischen Forderungen angehen will und wie der DBR diese Vorhaben bewertet.

## Veröffentlichungen

- **Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS):** Zur Ungleichbehandlung bei Behörden hat die Antidiskriminierungsstelle [eine Pressemitteilung veröffentlicht](#). Jede\*r fünfte Befragte sieht sich demnach durch Behörden und Ämter benachteiligt.
- **Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen (BApK):** Der Bundesverband hat die Broschüre „Diagnosen“ veröffentlicht. Sie richtet sich an Angehörige von Menschen mit langfristigen psychischen Erkrankungen und erklärt, wie Diagnosen entstehen und welche Rolle der „sokratische Dialog“ zwischen Psychiater\*innen und Patient\*innen spielt. Verfasst hat die Broschüre Dr. Friedrich Leidinger. Er bietet darin einen Überblick über häufige Diagnosen und Behandlungsmöglichkeiten. Die kostenpflichtige Broschüre kann [hier im Shop](#) des BApK bestellt werden.
- **Bundesfachverbände für Erziehungshilfen:** Die Bundesfachverbände für Erziehungshilfen haben einen offenen Brief an Bundeskanzler Merz veröffentlicht. Darin geht es um seine Rede auf dem Kommunalkongress des Deutschen Städte- und Gemeindebundes in Berlin und die darin erwähnten Kostensteigerungen in der Kinder- und Jugendhilfe. Der offene Brief ist [hier abrufbar](#).
- **Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV):**
  - Der DBSV hat [eine Pressemitteilung](#) zum Digitaltag versendet. Darin fordert der Verband Sanktionen bei Verstößen gegen die Barrierefreiheit von Webseiten und Apps.
  - Auch zur 73. Verleihung des Hörspielpreises der Kriegsblinden in Nordrhein-Westfalen hat der DBSV [eine Pressemitteilung](#) veröffentlicht. Darin geht es auch um das modernisierte Preiskonzept und die Neuaufstellung des Preises in der Medienlandschaft.
- **Deutsches Institut für Menschenrechte:** Am 16. Juni 2025 hat das Deutsche Institut für Menschenrechte eine Pressemitteilung mit dem Titel „So inklusiv sind deutsche Kommunen: Bundesweites Forschungsprojekt zeigt Hürden und Erfolgsfaktoren“ veröffentlicht. Die Pressemitteilung kann [hier abgerufen werden](#).
- **Geschäftsstelle Nationale Demenzstrategie am Deutschen Zentrum für**

**Altersfragen:** Der Monitoring-Bericht zur Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie 2025 liegt vor, er ist [unter diesem Link abrufbar](#).

- **Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. (ISL):**
  - Zum Thema „Bessere Versorgung statt verschärfter Stigmatisierung: Kein Register für Menschen mit psychischen Behinderungen!“ hat die ISL [eine Pressemitteilung veröffentlicht](#).
  - Auch zur Pflegereform gab es [eine Pressemitteilung](#). Die ISL fordert darin echte Teilhabe, menschenrechtsbasierte Neuausrichtung und Mitbestimmung von Anfang an.
  - Die Interessenvertretung hat zudem [ein Positionspapier](#) mit dem Titel "Teilhabe ist Menschenrecht und keine Verhandlungsmasse" veröffentlicht.
- **Sozialverband VdK Deutschland:**
  - Der VdK hat [eine Pressemitteilung](#) zur Corona-Enquete-Kommission herausgegeben: Verena Bentele fordert darin umfassende Aufarbeitung und einen Blick nach vorn.
  - Zudem hat der Sozialverband eine [Pressemitteilung](#) zum Haushaltsentwurf veröffentlicht.
- **Sevicestelle Inklusion im Kulturbereich:** Die Servicestelle hat die neue Broschüre „Die Unbekannten. Ideen für eine kritische kuratorische Praxis im Kontext von Behinderung“ veröffentlicht. Die Broschüre richtet sich an Kulturschaffende in Sachsen, Tschechien und darüber hinaus und bietet praxisnahe Impulse für mehr Inklusion und Barrierefreiheit im Kulturbereich. Weitere Informationen sowie den Download der Broschüre [finden Sie hier](#).

**Zu manchen Themen gab es mehrere Pressemitteilungen unterschiedlicher Verbände und Vertretungen**

- **Pressemitteilungen zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)**
  - Der **Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband** hat dazu [eine Pressemitteilung](#) mit dem Titel: "BFSG muss konsequent umgesetzt und erweitert werden" veröffentlicht.
  - Auch die **Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland** hat sich dazu in [einer Pressemeldung](#) mit dem Titel "Lückenhaft, langsam, unkontrolliert: BFSG tritt in Kraft ohne Durchbruch für echte Barrierefreiheit" geäußert.
  - [Eine Pressemitteilung](#) des **European Disability Forum (EDF)** in englischer Sprache wurde kurz vor Inkrafttreten des Gesetzes versendet.
- **Pressemitteilungen zur Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG)**
  - Die **Liga Selbstvertretung** schreibt in [ihrer Pressemeldung](#) "Unionsgeführte Ministerien müssen Blockade von Barrierefreiheit beenden".
  - Auch der **Sozialverband VdK** äußert sich dazu. In [seiner Pressemitteilung](#) schreibt der Verband: "Wirtschaft blockiert Barrierefreiheit".
  - Die **BAG SELBSTHILFE** schreibt in [ihrer Pressemitteilung](#): Die BGG-Reform muss jetzt endlich kommen!
- **Pressemitteilungen zu den Nebenkosten von Blindenführhunden**
  - Der **DBSV** hat hierzu [die Pressemeldung](#) „Blindenführhunde – bewährte Regelung für Nebenkosten soll gekippt werden“ versendet.

- Auch **Pro Retina Deutschland** hat dazu unter der Überschrift „Finger weg von den Nebenkosten für Blindenführhunde - Änderung der Regelung würde Versorgung der Führhunde und ihrer Halter gefährden“ **eine Pressemitteilung veröffentlicht**.

## Termine

- **Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE):** Die Auftaktveranstaltung für die 21. Woche des Bürgerschaftlichen Engagements findet am 12. September 2025 von 12 bis 16.30 Uhr in der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund (Hiroshimastraße 12–16, 10785 Berlin) statt. Mehr Informationen zu Inhalten und Organisation der Veranstaltung werden **bald unter diesem Link veröffentlicht**.
- **Deutsches Institut für Menschenrechte:** Am 12. September 2025 von 10 bis 15 Uhr findet die Abschlussveranstaltung des Projekts „UN-Behindertenrechtskonvention in den Kommunen“ online via Zoom statt. In dem Projekt wurde die Verbreitung systematischer Planungsaktivitäten in den Kommunen Deutschlands untersucht. Die Projektergebnisse werden auf dieser Abschlussveranstaltung präsentiert und mit Vertreter\*innen aus kommunaler Verwaltung, Politik, der Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen und weiteren Akteuren diskutiert. Das Programm und alle weiteren wichtigen Details **finden sich hier**.
- **Deutscher Fürsorgetag:** Vom 16. bis 18. September 2025 findet der 83. Deutsche Fürsorgetag in Erfurt statt. Unter dem Motto "Transformationen - Sozial - Machen" stellen die Organisator\*innen diesmal das Soziale im Kontext der multiplen Transformationen in den Mittelpunkt. Interessierte sind eingeladen, mit zu diskutieren. **Unter diesem Link** finden sich Informationen zur Veranstaltung, zu den Themenschwerpunkten sowie zu organisatorischen Fragen.
- **BAG SELBSTHILFE:** Am 23. September 2025 wird die BAG SELBSTHILFE einen weiteren Workshop zu dem Thema: „Inklusives und barrierefreies Katastrophenrisikomanagement in Deutschland“ durchführen. Der Workshop findet online von 10 bis 14.30 Uhr statt. Zu dieser hochaktuellen Thematik konnten mehrere Expert\*innen gewonnen werden. Eine verbindliche Anmeldung ist nicht erforderlich, die BAG SELBSTHILFE würde sich aber trotzdem freuen, wenn Interessierte im Vorfeld **per Mail mitteilen**, ob sie Lust und Zeit haben, daran teilzunehmen. Sollte einen/eine Gebärdensprachdolmetscher\*in benötigt werden, **wäre eine Mitteilung bis spätestens 18. August 2025 wichtig**, damit dies organisiert werden kann. Einwahl ist **per Zoom unter diesem Link** möglich.
- **Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge:** Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge lädt zur Fachveranstaltung "Menschen mit Behinderungen und Fluchterfahrung - Teilhabe ermöglichen, Barrieren abbauen" am 06. und 07. Oktober 2025 in Erkner ein. Eine Anmeldung ist bis 22. August 2025 möglich. Informationen zum Programm und den Link zur Onlineanmeldung **finden sich hier**.
- **Netzwerk Nationale Demenzstrategie:** Die Netzwerktagung Nationale Demenzstrategie 2025 unter dem Titel „Strategie im Dialog – Politik für Menschen mit Demenz“ findet am 08. und 09. Oktober 2025 im Tagungswerk in Berlin. Weitere

Informationen gibt es [unter diesem Link](#).

- **Deutsche Vereinigung für Rehabilitation (DVfR):** Am 28. und 29. Oktober 2025 findet der DVfR-Kongress zum Thema: "Teilhabe und Selbstbestimmung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen – Entwicklungsaufgaben in den Lebenswelten Bildung – Familie – Sozialraum gemeinsam angehen" in Berlin im Hotel Aquino statt. Informationen zum Programm und den Anmeldeformalitäten [sind hier zugänglich](#).  
Anmeldefrist ist der 23. Oktober 2025, bei Bedarfen an Barrierefreiheit der 01. September.
- **Aktion Psychisch Kranke (APK):** Vom 03. bis 05. November 2025 findet die Jahrestagung der APK als Selbsthilfefachtag im Langenbeck-Virchow-Haus in Berlin-Mitte, Luisenstraße 58/59 statt. Das diesjährige Motto lautet: „Selbsthilfe im Sozialraum – psychisch gesund werden und bleiben“. Informationen zu Programm und Anmeldung [befinden sich hier](#).
- **Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm):** Der bvkm lädt am 20. November 2025 zu seinem Sozialpolitischen Fachtag ein. Dieser findet online statt. Mehr Informationen zu diesem Fachtag [befinden sich hier](#).

## Einladung zum Mitwirken

### Anfrage zu Suchtprävention und Behinderung

Von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung gibt es eine Anfrage von Franziska Alpen (Kordinatorin) zum Thema Suchtprävention und Behinderung. Dabei wird unter anderem die Frage gestellt: „Wie gehen Selbsthilfe-Vertreter:innen & -verbände mit dem Thema um bzw. welche Angebote gibt es bereits in der Selbsthilfe zum Thema?“ Eine weitere Frage von Interesse lautet: „Welche Angebote zum Thema „Sucht(prävention) & Behinderung“ sind Ihnen bekannt und vermitteln Sie bei Bedarf?“ Rückmeldungen können [per Mail an Frau Franziska Alpen](#) gesendet werden.

---

#### Stakeholder Kommission zur EU-Tourismusstrategie

Die EU-Kommission hat eine Stakeholder-Konsultation zur EU-Tourismusstrategie gestartet, die bis Anfang 2026 ausgearbeitet werden soll. Die Teilnahme ist bis zum 15. August 2025 [unter diesem Link](#) möglich.

#### Bundesweite Eltern-Befragung des Deutschen Instituts für Menschenrechte

Das Deutsche Institut für Menschenrechte (DIMR) startet eine bundesweite Eltern-Befragung zur schulischen Bildung von Kindern mit Behinderungen. Die Umfrage kann [unter diesem Link](#) beantwortet werden.

---

### Forschung zu physiotherapeutischer Teletherapie - Patientenvertretende gesucht

Anfrage zur Unterstützung: Tobias Michels forscht an der Hochschule Osnabrück im Bereich der physiotherapeutischen Teletherapie und ist auf der Suche nach vier Patientenvertreter\*innen, die an einer Delphi-Befragung teilnehmen würden, um die Perspektive der Patient\*innen zu vertreten. Bei Interesse ist eine Kontaktaufnahme [via E-Mail](#)

direkt an Herrn Michels möglich.

## Als InklusionsGuides Unternehmen und Institutionen beraten

Für Frauen mit Behinderung ist die Arbeitswelt häufig nicht inklusiv. Arbeitgeber\*innen oder Studierende, Absolvent\*innen und Fachkräfte mit Behinderung können das ändern, indem sie am innovativen Projekt „InklusionsGuides“ teilnehmen. Der Hildegardis-Verein geht nach zwei erfolgreichen Pilotphasen mit dem Projekt „InklusionsGuides“ in die nächste Runde.

Die InklusionsGuides verändern die Perspektive, indem Studentinnen, Absolventinnen und Fachkräfte mit Behinderung, chronischer oder psychischer Erkrankung und neurodivergente Frauen als Expertinnen in eigener Sache Unternehmen und Institutionen darin beraten und unterstützen, ihr Recruiting und ihre Arbeitsumgebung geschlechtergerechter und inklusiver zu gestalten. An der 4. Guidancephase (Januar – Dezember 2026) können 16 Studentinnen, Absolventinnen oder Fachkräfte und acht Arbeitgeber\*innen teilnehmen. Dabei beraten die InklusionsGuides (jeweils zwei Absolventinnen oder Studentinnen mit Behinderung) über ein Jahr ein ausgewähltes Unternehmen oder eine Institution.

Bis zum 15. Oktober 2025 können sich Studentinnen, Absolventinnen und Fachkräfte mit Behinderung und Unternehmen oder Institutionen um eine Teilnahme bewerben. Alle Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung [finden sie hier](#).

## Sonstiges

### Verein unterstützt Gründer\*innen mit Behinderungen

inklud e.V. mit Sitz in Köln ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für eine inklusive Gründungszone stark macht und Menschen mit und ohne Behinderungen bei der Gründung von Start-ups unterstützt. Der Verein bietet Programme, die auf die Bedarfe von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen zugeschnitten sind und ihnen die Möglichkeit geben, ihre eigene Geschäfts- und Gründerideen zu realisieren. Der Verein unterstützt Gründer\*innen mit und ohne Behinderungen bei der Umsetzung ihrer Geschäftsideen durch Mentoring sowie intensive Begleitung. Zudem unterstützt dieser Verein auch andere Start-ups Programme dabei, barrierefrei zu werden und inklusive Teams zu fördern. Mehr Informationen [gibt es hier](#).

### Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe schreibt Preise aus

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) hat den Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis 2026 in den Kategorien Praxispreis, Medienpreis sowie Theorie- und Wissenschaftspreis ausgeschrieben. Der Bewerbungsschluss ist der 10. Oktober 2025. Die elektronischen Bewerbungsunterlagen [finden sich hier](#).

### Vortrag zu 30 Jahren Benachteiligungsverbot jetzt abrufbar

"30 Jahre Benachteiligungsverbot im Grundgesetz" – diesen Vortrag hat Hans-Günter Heiden am 15. November 2024 gehalten. Der Vortrag wurde seinerzeit aufgezeichnet und steht nun [auf der Internetseite](#) des Deutschen Instituts für Menschenrechte (DIMR) zur Ansicht bereit.

### Deutscher Behindertenrat (DBR)

c/o BAG SELBSTHILFE

Mariendorfer Damm 159  
12107 Berlin

Telefon: +49 (0) 211 31006 - 54/55  
Fax.: +49 (0) 211 31006 - 66

E-Mail: [info@deutscher-behindertenrat.de](mailto:info@deutscher-behindertenrat.de)  
Webseite: [www.deutscher-behindertenrat.de](http://www.deutscher-behindertenrat.de)

---

Hinweis: Der DBR-Newsletter enthält oder verlinkt auf Informationen und Inhalte von Dritten. Diese haben wir nicht auf Barrierefreiheit geprüft.

[Vom DBR-Newsletter abmelden](#)